

MEDIENINFORMATION

e-nova bringt Forschung & Kompetenz zusammen

Internationaler Kongress e-nova ist größte wissenschaftliche Veranstaltung des Burgenlandes

Die Fachtagung e-nova findet am 14. und 15. November 2013 am Forschungs- und Studienzentrum Pinkafeld statt. Das Thema der Veranstaltung lautet: „Nachhaltige Gebäude- Versorgung- Bewertung- Integration“.

Pinkafeld, 28.10.2013. - Das Burgenland habe am Energiesektor eine führende Rolle eingenommen und die Lehr- und Forschungseinrichtungen der FH Burgenland im Studienzentrum Pinkafeld seien dafür maßgeblich mitverantwortlich, findet Landesrat Helmut Bieler lobende Worte. „Ich freue mich, dass es der FH Burgenland im Department Energie-Umweltmanagement gelingt, nunmehr zum 17. Mal maßgebliche Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung im Studienzentrum Pinkafeld an einen Tisch zu bringen. Nur im Dialog können Probleme und Maßnahmen diskutiert werden, die letztendlich uns allen helfen“, betont Bieler.

Bieler: Forschung zentrales Thema an der FH Burgenland

„Die FH Burgenland stellt einen wichtigen Schnittpunkt dar, an dem sich Theorie und Praxis treffen, Wissenschaftler, Forscher und Lehrende zusammenkommen.“ Aufgrund der jahrelangen Expertise im Bereich Forschung, habe das Land die Fachhochschule Burgenland nun auch beauftragt, eine Forschungsstrategie für das Burgenland zu entwickeln. „Das Burgenland möchte im Bereich Forschung aufholen – die FH Burgenland ist dabei der optimale Partner“. Fünf Millionen Euro werden aktuell in 35 Projekten umgesetzt. Das zeuge von der hohen Qualität der Forschungsarbeit, vor allem am Fachhochschulstandort Pinkafeld.

Hanreich – Bedeutung Nachhaltiger Gebäude ist groß

Die Themenschwerpunkte der e-nova 2013 werden den Wandel der Rolle vom Gebäude als reiner Verbraucher hin zum Versorger unter Ausnutzung natürlicher Ressourcen und von Energiespeichern in den Mittelpunkt stellen. Auch die Baubiologie- und ökologie sowie die Akzeptanz der Benutzer seien dabei wichtige Faktoren.

„Wissenschaftler und Ingenieure beschäftigen sich bereits seit Jahrzehnten mit der energetischen Optimierung von Gebäuden“, so Departmentleiter Energie-Umweltmanagement Gernot Hanreich. Doch obwohl unsere Gesellschaft dem Thema Energieverbrauch große Aufmerksamkeit schenke, lasse sich keine wesentliche Verringerung erkennen. Dies unterstreiche die nach wie vor bestehende Bedeutsamkeit des Themenbereichs „Nachhaltige Gebäude“, so Hanreich.

Mit nicht weniger als 67 Vorträgen, einem 522 Seiten starken Tagungsband, drei Parallelsessions mit 23 thematisch unterschiedlich ausgerichteten Vortragsblöcken und über 200 Besuchern ist die e-nova die größte wissenschaftliche Veranstaltung des Burgenlandes. „Besonders freut uns die hohe Zahl an erfolgreichen Einreichungen von Absolventen aus unserem Haus, die wir auch als einen Beleg für die hohe Qualität der Ausbildung in der FH Burgenland werten“, so Organisator Markus Puchegger. „Durch die Unterstützung von Fördergebern und Firmenpartnern ist es uns möglich, Studierenden Gratiszugang zur Veranstaltung zu ermöglichen.“

Ein besonderes Novum der e-nova 2013 ist auch ein Vortragsblock, der sich den medizinischen Aspekten des Bauens und Wohnens widmet.

Pehm: e-nova als Herzeige-Format

Dass die FH Burgenland mit der langjährigen Institution e-nova „Besonderes zusammenbringt“, bestätigt auch Geschäftsführer Georg Pehm. Die e-nova sei erstens ein „Herzeige-Format“ der FH Burgenland. „Über 200 Wissenschaftler ins Südburgenland zu bringen, zeigt von der hohen Reputation, die sich diese Veranstaltung in den letzten Jahren erarbeitet hat“, so Pehm.

Der Kongress sei zweitens ein sichtbares Zeichen für die Kompetenz und den Stellenwert der Hochschule in der Gebäudetechnik und den angrenzenden Feldern. „In diesem Bereich sind wir Taktgeber.“ Und drittens sei die e-nova ein wertvoller Impuls, den das Burgenland im Bereich Forschung und Entwicklung auch dringend brauche, um langfristig aufschließen zu können. „Ergebnisse der e-nova stellen nicht selten den Beginn neuer Entwicklungen, Forschungen und umsetzbarer Verbesserungen dar.“

Zum Veranstaltungsprogramm unter: <http://www.fh-burgenland.at/forschung/e-nova-2013/>

Rückfragehinweise:
Mag.^a Martina Landl,
Leitung Information und Kommunikation
FH Burgenland GmbH
Tel: +43 (0)5 9010 609-20
E-Mail: presse@fh-burgenland.at

Julia Awecker, Bakk. phil.
Information und Kommunikation
M: +43 (0)664/8850 3926
E-Mail: julia.awecker@fh-burgenland.at